

# Bild mit Geschichte

In Bubenreuth hängt ein besonderes Gemälde

VON HEINZ RIESS

Das Bild zeigt den Weg von der Spitalkapelle hoch zur Andreaskirche. Dabei hat es selbst eine durchaus steinige Geschichte erlebt.

BUBENREUTH – Vor 50 Jahren hat der Bubenreuther Kunstmaler Helmut Glaß ein Bild seiner alten Heimat, der Musikstadt Schönbach (heute: Luby) gemalt. Dieses Bild sollte seine Landsleute an das Schönbacher Ländchen erinnern, deshalb stellte er es der damaligen „Kantine“, die ein Treffpunkt der aus dem böhmischen Musikwinkel vertriebenen Geigenbauer war, zur Verfügung.

Das Bild zeigt einen Blick des Weges von der Spitalkapelle bis hoch zur Andreaskirche. Doch es hat auch eine Odyssee hinter sich. Insgesamt sechs Pächter der Kantine übernahmen das 120 mal 70 Zentimeter große Ölbild und beließen es in der Wirtsstube. Als das traditionelle Gasthaus mit dem Namen „Zum Geigenbauer“ 1997 seine Türen für immer schloss musste die „Eghalanda Gmoi z Bubenreuth“ ein neues Domizil suchen. Die Wahl

fiel auf das Gasthaus „Zur Post“. Der frühere Vorsitzende der Gmoi, Josef Horner, kaufte in letzter Sekunde das Bild dem Pächter ab, denn ohne einen Bezugspunkt wollte er nicht in das neue Vereinsheim einziehen. Somit ist das mittlerweile 30 Jahre alte Schönbach Bild des heute 88-jährigen Helmut Glaß mit umgezogen.

Den Dunst und Grauschleier von 30 Jahren „Kantine“ entfernte Kunstmaler Glaß im August 1997 und zur damaligen Enthüllung im Saal der Gaststätte zur Post erschien die Gmoi in Egerländer Tracht. Damit die Besitzumsverhältnisse für alle Zeit geklärt sind, stiftete offiziell der Ehrenvürstaiha Oswald Kunstmann am 8. September 1997 das Bild der Eghalanda Gmoi z Bubenreuth.

Kunstmann ahnte damals nicht, dass sich die 1957 in Bubenreuth gegründete Eghalanda Gmoi z Bubenreuth im Jahr 2004 auflösen würde und sich auch in der Gaststätte „Zur Post“ mittlerweile vier Pächter die Klinke in die Hand gaben.

Nach weiteren 20 Jahren haben nun die verbliebenen Gmoi-Mitglieder beschlossen, das Bild dem Bubenreuther



Jenny Sidhu, Kunstmaler Helmut Glaß, Josef Stadler und die Heimatvereins-Vorsitzende Annemarie Paulus (v.li.) mit einem ganz besonderen Gemälde.  
Foto: Heinz Riess

Heimatverein zu übergeben – noch einmal restauriert. Heimatvereins-Vorsitzende Annemarie Paulus ist glücklich, denn das Bild „gehört zur Geschichte

von Bubenreuth“. Sie bedankte sich bei Josef Stadler, dem letzten Gmoi-Vorsitzenden, beim Künstler und Restaurator Helmut Glaß und der

Wirtin der Gaststätte, Jenny Sidhu. Die versprach, auf das Bild aufzupassen und es weiterhin gut sichtbar im Gasthaus „Zur Post“ aufzuhängen.